

„Das Leben ist mehr als Arbeit“



Unter diesem Titel möchten wir Ihnen Mitarbeiter und ihre Hobbys vorstellen. Wir sind immer wieder erstaunt, wie bunt die Palette ist.

Heute: Die Waldecker Familienforscherin - **Martina Pflücker**

Martina Pflücker ist seit Mai 2013 bei PHB beschäftigt. Als ausgebildete „Pflegeexpertin für Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“ arbeitet sie für PHB Kids und PHB Intens im Raum Kassel.

Geboren im Kreis Waldeck-Frankenberg, beschäftigt sie sich seit vielen Jahren mit der Waldecker Geschichtsforschung. Frau Pflücker ist Mitglied im Waldecker Geschichtsverein und arbeitet zur Zeit zusammen mit ihrem Cousin an der Erstellung eines Buches über das Leben ihrer Familie im Waldecker Land vom 16. bis 19. Jahrhundert.

Was bringt Ihr „Hobby“ in ihr Leben?

Das „Hobby“ bedeutet für mich zunächst eine Verortung in diesem Leben. Ich werde Teil einer Geschichte, die lange vor mir begonnen hat und entscheide mit meinem Leben, wie sie weitergeht. Ich bewege mich von heute aus in der Zeit rückwärts und frage, wie etwas geworden ist. So wird dieser Ort in meinem Denken zur Heimat, die überall ist, wo ich bin.

Wie haben Sie und Ihr „Hobby“ sich kennen gelernt?

Ich denke, dass sich jeder Mensch einmal die Frage gestellt hat „Wer bin ich“? Sie resultiert einfach aus dem Staunen des Kindes über die Welt und über das eigene Dasein. Diese Frage kann man in unterschiedlichen Kontexten stellen und e i n Kontext ist eben, sie im Zusammenhang mit den eigenen Vorfahren zu stellen. Und das meint die Vorfahren in ihrem Raum und ihrer Zeit.

Wie integrieren Sie Ihr Hobby in Ihre Familie und Ihre Familie in Ihr Hobby?

Da es sich ja nicht wirklich um ein Hobby handelt, sondern um eine Art zu denken, stellt sich die Frage für mich gar nicht. Meine Kinder kennen sicher das ganze Waldecker Land und die Orte ihrer Vorfahren. Sie kennen aber genauso den Ursprung der Eder und ihren Verlauf. Wichtig ist zu verstehen, dass das, was ist, geworden ist. Nichts ist immer schon so, wie es ist. Das Leben ist sehr spannend, wenn man Fragen an es hat. Und um diese Fragen geht es doch eigentlich und um die Richtung der Bewegung, die sie veranlassen.

Für welche Momente im Leben ist es wichtig für Sie, dass Sie dieses „Hobby“ haben?

Dieses „Hobby“ ist eine Lebensbegleitung und vermittelt Sinn auch dort, wo er sonst nicht immer erkennbar ist.

Wenn Sie dieses „Hobby“ auf einmal nicht mehr durchführen könnten, was würden sie dann stattdessen tun?

Staunen und meine Fragen in anderen Kontexten stellen, mich vergewissern, was für mich Gültigkeit hat und wie ich verantwortlich handeln kann.

Jährliche Regelprüfung sehr gut ausgefallen

Am 25.6. durften wir die dreiköpfige Prüfungskommission des MDK bei uns im Büro begrüßen. Wie wir in dem nun vorliegenden Transparenzbericht lesen konnten, waren die Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen auf allen Ebenen mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Wir dürfen uns über eine 1,0 als Ergebnis freuen. Die kleinen Tipps für Verbesserungen hier und dort nehmen wir gerne als Anlass für Veränderungen auf. Besonders die Zufriedenheit der Kunden ist uns sehr wichtig und dies finden wir in deren Bewertung wieder. Vielen Dank an alle Kollegen für ihren Einsatz!

ZU GUTER LETZT ...

Termine die man sich merken sollte..

Adventsfeier

für alle Mitarbeiter von PHB

Wann: Am 28. November 2015

ab 19:00 Uhr

Wo: Im „bankcarree“ in Kassel

Weihnachtsfeier PHB Kids

Wann: Am 29. November 2015

ab 15:00 Uhr

Wo: Im „bankcarree“ in Kassel

Bitte besuchen Sie unsere Facebook Seiten um die aktuellen Ereignisse bei PHB e.V. zu verfolgen !

PHB goes Facebook



Jetzt Fan werden und liken!



www.facebook.com/pflege.hilfe.betreuung.ev

PHBinfo

IM ÜBERBLICK

Pflegestärkungsgesetz 502

Preis der Hessischen Landesstiftung 504

Fortbildungen 503

KIDS

CARE

INTENS



PHB verjüngt und strafft seine Markenidentität zum

1. Juli 2015

Nah beim Menschen - oder: Was drin ist, soll auch drauf stehen!

Hinsehen, hinschauen, nachfragen, stark im Kontakt und nah beim Menschen, so versteht sich die Aufgabe, die sich PHB gestellt hat. Und genauso haben die beiden Geschäftsführer Angelika Gerland und Burkhard Wagner den Neuauftritt der Hofgeismarer Pflegeeinrichtung konzipiert.

Mit den Mitarbeitern aus Alten- und Krankenpflege sowie der außerklinischen Intensivpflege im Boot, in Befragungen, Workshops und im direkten Austausch versuchten sie abzuspüren, was PHB heute braucht, um auch morgen „gut unterwegs“ im Pflegemarkt zu sein. Dabei kam der Entwicklung zugute, dass das Leitungsteam dabei an einem Strang zog und den Prozess „zur Chefsache“ erklärt hatte. Angelika Gerland brachte ihr Wissen und ihre Kontakte aus einem Projekt mit der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt ein: sie hatte kurzerhand eine Abschlussarbeit für eine Mitarbeiterbefragung genutzt. „In einem solch großen Verbreitungsgebiet, wie wir es aufgrund unserer Kunden haben, ist es wichtig, gleich erkannt zu werden“, betont Gerland. Für Mitarbeiter bei PHB sei es wichtig, sich mit dem Unternehmen identifizieren zu können und erkannt zu werden, so Gerland: „Wir sind wer, und das darf jeder sehen.“ Nah beim Menschen wurde zum zentralen Sinn-Spruch und geht nun mit einem frischeren und freundlicheren Logo einher.

Die Verjüngungskur für die Außendarstellung nahm ins-

gesamt mehr als ein Jahr in Anspruch, nun soll ab 1.7.2015 die Auto-Flotte, sämtliche Geschäftspapiere, von der Visitenkarte bis zur PHBinfo in der aktualisierten Erscheinung zu haben sein. Ruhe, Schutz und Stärke drücke die Marke aus, beschreibt die Entwicklerin Cathrin Ahlborn der Agentur Sinn aus Kassel, die den Prozess begleitete.

Bestehende Elemente wie das Dach griff sie auf, das nun als Rundbogen wie eine schützende Hand über dem Schriftzug PHB steht, die von unten durch den so genannten Claim „nah beim menschen“ gehalten wird. Den Sparten kids, care und intens wurden eigene Farben zugeordnet, um die Wiedererkennbarkeit für Patienten, Kunden und Mitarbeiter zu erhöhen.

Was so einfach aussieht, war intensiv vorbereitet worden: In drei Workshops begleitete die Wirtschaftspsychologin Susanne Wolf die Analyse des Sozialunternehmens, schätzte Selbst- und Fremdwahrnehmung ein, hörte Wünsche und Bedürfnisse und beschrieb mit und für die Mitarbeiter vorhandene Strukturen. Die Kollegen, die daran mitgearbeitet hatten, hatten sich nach Aufrufen freiwillig gemeldet. „Ohne die Offenheit dieser Teammitglieder wäre das Ergebnis nicht so gut geworden“, meint Wolf. „Zu einem Neustart gehört auch Mut, auch mal zur Lücke oder zu sagen, was nicht so gut läuft.“

In dieser kreativen Atmosphäre haben etliche Mitarbeiter sogar selbst zu Papier, Schere und Klebstoff gegriffen, um sich ihr „PHB“ zu „basteln“ – und das mit viel Spaß, wie man letztendlich am freundlich-fröhlichen Ergebnis sehen kann. Wir hoffen, es gefällt Ihnen so gut wie uns. Über Ihre Meinung freut sich: a.gerland@phb-ev.de

1. PREIS DER HESSISCHEN LANDESSTIFTUNG

PHB- und GEWOBAG Projekt „Treffpunkt Wohnen und Leben“ gewinnt 1.

Preis der Hessischen Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ - Seite 3

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.

Angelika Gerland
Burghard Wagner

Layout, Satz, Fotos

Nicole Gievers
Feinagentur.de

Texte und Interviews

Klaus Sander
Angelika Gerland

PHB Pflege, Hilfe & Betreuung e.V.

Bahnhofstraße 1 34369 Hofgeismar

TEL 05671.77995-0

FAX 05671.77995-123

info@phb-ev.de

www.phb-ev.de



Fortbildungen – Workshops

Organisatorische Neuerungen haben sich bewährt

Für das Jahr 2015 hat PHB erstmalig die bisher übliche Praxis, sämtlich geplante Fortbildungsveranstaltungen Anfang des Jahres in einem kompakten Fortbildungskalender zu präsentieren, grundlegend geändert.

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass bei einem Unternehmen wie PHB, das dynamisch, flexibel und zeitnah auf Dienstleistungsprozesse und Veränderungen reagieren muss, ein so starres Konstrukt nicht immer funktioniert. Dienstlich bedingte Absagen oder kurzfristige Ausfälle bei Krankheit führten dann oft zu erheblichen organisatorischen Sonderaufwendungen und zu Enttäuschungen bei den Mitarbeitern. Aktuelle, kurzfristig einzuplanende Fortbildungen waren bei einem Verteilungsgeflecht von über 150 Mitarbeitern an verschiedenen Standorten nicht oder nur sehr mühsam zu organisieren.

So haben sich dann auf Wunsch der Mitarbeiter Geschäftsführung und Pflegedienstleitung zu dem jetzt praktizierten Verfahren entschlossen: Zu Beginn eines jeden Quartals gibt es auf ausführlichen Informationsblättern mit immer demselben Wiedererkennungswert, die in jedem Pflgeteam ausgelegt bzw. ausgehängt werden, die Hinweise zu den in den kommenden drei Monaten geplanten Veranstaltungen. Darüber hinaus bekommen die Mitarbeiter über unseren E-Mail-Verteiler die Hinweise zu diesen Fortbildungen zusätzlich in gekürzter Fassung übersandt. Über diesen Verteiler informieren wir aber auch zeitnah über Absagen, neuen Angeboten oder noch freien Plätzen bei Veranstaltungen.

Nicht geändert hat sich das Anmeldeverfahren: Die Mitarbeiter informieren sich bei Interesse bei ihrer Abteilungsleitung oder Stellvertretung, ob eine Teilnahme dienstplantechnisch möglich ist und lassen sich dann diesen Termin im Dienstplan blockieren. Danach melden sie den Wunsch ihrer Teilnahme bei der PDL, dem QMB Klaus Sander, bei dem alle organisatorischen Fäden zum Thema Fort- und Weiterbildungen zusammenlaufen. Dieser lädt dann alle potentiellen Teilnehmer in einem persönlichen Schreiben noch einmal schriftlich ein.



Bild oben: PHB Mitarbeiter beim Erste-Hilfe-Kurs

Neue Pflegefachkraft für Diabetes

Mit Erfolg hat die Kinderkrankenschwester Sabrina Zindel am Institut für Innovatives Gesundheitsmanagement (iigm) in Berlin im Februar diesen Jahres ihre Weiterbildung zur Diabetes-Pflegefachkraft abgeschlossen. Neben ihren Einsätzen bei unseren intensivpflichtigen Kindern wird sie künftig für die Diabetes-Versorgung unserer Kunden, mit Schwerpunkt in der Abteilung PHB Care, federführend verantwortlich sein.

Dabei wird sie dort zunächst die Arbeitsprozesse kennenlernen, um dann später, bei Besuchen betroffener Kunden, deren Ist-Situation zu erfragen und zu analysieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wird sie anschließend mit den behandelnden Hausärzten besprechen, um im Rahmen einer kooperierenden Zusammenarbeit die Versorgungssituation weiter zu verbessern. Die künftige Versorgung der Diabetes-Kunden bei PHB wird in einem speziellen Pflegestandard geregelt sein, bei dessen Erstellung Frau Zindel hauptverantwortlich beteiligt sein wird.



Frau Zindel ist von der Erkrankung selbst betroffen und wird deshalb auch dem einen oder anderen Kunden bei ihren Beratungsbesuchen wertvolle Tipps aus ihrer eigenen Erfahrung geben können.

Wir wünschen Frau Zindel für ihre neuen Tätigkeiten bei PHB immer eine hilfreiche Hand und ein freundliches Lächeln für unsere Kunden.

Gewachsenes wächst weiter zusammen

Kooperation AWO

Dies gilt bei PHB e.V. für einige Kooperationen, die seit vielen Jahren gepflegt werden. Besonders auch für die Zusammenarbeit mit der AWO in Kassel. Dort haben schon einige Kolleginnen z. B. die Weiterbildung zur Praxisanleiterin absolviert. Ab diesem Monat werden 2 Kolleginnen die Weiterbildung zur Fachkraft für Außerklinische Intensivpflege dort besuchen. Das Know-how, das wir von unserer Seite dort einbringen können, wird Martina Thon, Pädiatrische Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, den Teilnehmern vermitteln. Ab Herbst werden wir mit den beiden Kolleginnen in Weiterbildung und den schon zertifizierten Fachkräften ein neues Team haben, mit dem noch gezielter an der Qualität in der Beatmungspflege gearbeitet werden kann. Zukünftig werden wir interessierten Menschen jeden Alters eine solide Ausbildung in der Altenpflege bieten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Bild oben: Das Foto zeigt Burkhard Wagner, Geschäftsführer mit Sabrina Zindel, neue Diabetes Pflegefachkraft, bei einem Planungsgespräch

PHB- und GEWOBAG Projekt „Treffpunkt Wohnen und Leben“ gewinnt 1. Preis der Hessischen Landesstiftung „Miteinander in Hessen“

Persönliche Gratulation vom stellv. SPD- Vorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden im Hessischen Landtag Thorsten Schäfer- Gumbel

Eigentlich wollte der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier bei seinem Besuch auf dem Hessentag am 30.05.2015 persönlich den Preis überreichen, aber sein strammer Terminplan beim Besuch der Landesausstellung führte ihn dann doch nicht mehr am Stand der Hessischen Landesstiftung vorbei. Dennoch war der Jubel bei Klaus Sander, verantwortlicher Projekt- Organisator und seinen ehrenamtlichen Mitstreitern riesig, als bekanntgegeben wurde, dass der erste Preis in Höhe von 3000,- Euro an das in 2011 von PHB und der GEWOBAG ins Leben gerufene Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in den Wohnvierteln der GEWOBAG geht. Thorsten Schäfer- Gumbel, stellv. SPD- Vorsitzender und Oppositionschef im Hessischen Landtag, der bei der Bekanntgabe zugegen war, freute sich für die anwesenden Aktiven und lud sie spontan zur SPD Fraktionssitzung am 02. Juni in die ev. Altenhilfe ein, um in diesem Rahmen noch einmal im Namen von Hessens SPD- Fraktion recht herzlich zu gratulieren.

Anlässlich des Hessentages in Hofgeismar suchten HNA und die Hessische Landesstiftung soziale Projekte, die mit viel freiwilligem Engagement zur Attraktivität und einem harmonischen Miteinander in Hessens Nordspitze beitragen. Und so lag es natürlich nahe, dass Klaus Sander, PDL und Freiwilligenkoordinator bei PHB, das im Kasinoweg 35 beheimatete und sehr erfolgreiche Projekt, das in seinen vielen Aktionen nicht nur die Mieter der GEWOBAG mit einbezieht, beim Wettbewerb einreichte. Dass am Ende dann der erste Platz dabei herauskam, damit hatte keiner gerechnet. Das Preisgeld aber kann man gut gebrauchen,



denn im August sollen die sanitären Einrichtungen im Treffpunkt behindertengerecht umgebaut werden. Auch möchte man den freiwilligen Helfern in Form einer kleinen Feierstunde Anerkennung für ihr bisheriges Engagement zuteil werden lassen.

Bild oben: Das Foto zeigt die siegreichen, freiwillig Engagierten zusammen mit der Stadtverordneten- Vorsteherin Monika Grebing, der Hofgeismarer Landtagsabgeordneten Brigitte Hofmeyer und dem stellv. SPD- Vorsitzenden und Fraktionschef im Hessischen Landtag Thorsten Schäfer- Gumbel

AMBULANTE VERBESSERUNGEN DURCH DAS PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ

Das im Januar 2015 in Kraft getretene, erste Pflegestärkungsgesetz (PSG), verbessert den Leistungsumfang, den wir für eine Versorgung und Betreuung im häuslichen Bereich anbieten können ganz beträchtlich. Besonders die Menschen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz, z.B. bei Demenz oder weil sie ihre Alltagsstrukturen allein nicht mehr regeln können, profitieren von den finanziell verbesserten, vielseitigen Angeboten, und das schon bei einer Pflegestufe 0.

Eine wesentliche Verbesserung zum Beispiel betrifft den Bereich der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Zum einen ist die Summe auf 1612 Euro erhöht- und die Anspruchszeit auf 6 Wochen verlängert worden, zum anderen kann man künftig Verhinderungspflege und die Hälfte des Betrages der Kurzzeitpflege, insgesamt 2418 Euro, auch für stundenweise Einsätze bei Verhinderung der Pflegeperson sinnvoll nutzen.



Eine weitere Verbesserung betrifft die Pflegestufen I bis III ohne eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz. Die Betroffenen bekommen künftig auch zusätzlich 104 Euro von ihrer Pflegeversicherung, die sie für Betreuung- und Entlastungsleistungen, wie sie beispielsweise unser speziell geschultes „PHB – Aktiv – Team“ auf der Basis eines von den Pflegekassen anerkanntes Konzeptes anbietet, verwenden können. Darüber hinaus gibt es weitere positive Neuerungen, zum Beispiel bei dem Besuch einer Tagespflegeeinrichtung, der Wohnraumanpassung usw.

Die gesetzlichen Neuerungen, das umfangreiche, verbesserte Leistungsangebot und die vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten sind für einen Laien nur schwer zu verstehen. Deshalb hat PHB speziell für diese Aufgabe Pflegefachkräfte zur Pflegeberaterin/ zum Pflegeberater ausbilden- und von den Krankenkassen anerkennen lassen. Diese kommen auf Wunsch zu den Betroffenen nach Hause und beraten und schulen diese umfassend, um so Entlastungen jeglicher Art in der Versorgung eines Angehörigen zu erreichen. Diese Beratungseinsätze sind für die Beteiligten kostenlos.

„Nordlichter“

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ haben wir mittlerweile in unserem neuen Quartier in Kassel Nord (Holland) die Arbeit aufgenommen und bieten u.a. seit dem 07. Mai ein spezielles Betreuungsangebot mit dem Namen „Nordlichter“. Dieses professionelle Angebot richtet sich an Pflegebedürftige mit den Pflegestufen 0 bis 3, für die bei einer Finanzierung über die Verhinderungspflege (§ 39 SGB XI) oder den zusätzlichen Betreuungsleistungen (§ 45 SGB XI) die Teilnahme kostenlos ist.



Im Rahmen der Betreuung verbringen die Betroffenen unter einem bestimmten Motto mit uns einen schönen Nachmittag, mit Spielen, Gedächtnistraining, viel Bewegung, gemeinschaftlichem Kaffeetrinken usw., während die pflegenden Angehörigen entlastet werden und in dieser Zeit ihren ganz privaten Dingen nachgehen können.

An jedem ungeraden Donnerstag, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, im Stadtteiltreff Nord in der Quellhofstraße 59, freuen sich unsere Mitarbeiter auf das Gemeinschaftserlebnis mit den zu Betreuenden. Sollten Sie Interesse an unserem Angebot haben, so fordern Sie unsere kleine Broschüre „Nordlichter“ an, oder lassen sich persönlich von uns beraten.

Bild oben: Das beigefügte Foto zeigt einige der Pflegeberater bei einem Arbeitstreffen